

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1888 und 1889

[urn:nbn:de:bsz:31-218281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218281)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VII.

Jahrgang 1890.

Nr. 10.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1888 und 1889. 2. Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen im Jahre 1889.

1. Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei in den Jahren 1888 und 1889.

(Vergl. Band III Nr. 20, Band IV Nr. 14, Band V, Jahrgang 1886 Nr. 5, Band VI, Jahrgang 1889 Nr. 8.)

Das Jahr 1888 hat für die zur Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei getroffenen Einrichtungen eine Neuerung gebracht, indem seit Anfang des Jahres im Kreise Konstanz und seit April im Kreise Waldshut die Unterstützung unbemittelter Durchreisender durch die von der Kreisverwaltung eingerichteten Naturalverpflegungsstationen erfolgt. Zu Beginn des Jahres 1889 wurden auch im Kreise Billingen mit Ausnahme von zwei sämmtliche in dem Stationsnetz des Kreisaußschusses vorgeesehenen Stationen in Betrieb genommen; die finanzielle Betheiligung des Kreises ist hier auf die Uebernahme des hälftigen Aufwands beschränkt, während die andere Hälfte von den Gemeinden der betreffenden Amtsbezirke, beziehungsweise im Amtsbezirk Billingen von den zu 3 Stationsverbänden vereinigten Amtsgemeinden, nach Maßgabe des umlagepflichtigen Steuerkapitals getragen wird.

Jahr	Zahl der betheiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Unterstützungssätze	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für eine Unterbringung
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung (weistens mit Herberge)	Herberge	Geldgabe (weistens ohne Naturalverpflegung)			
Seitens der Vereine								
1882	—	45	25	—	27	19	133886	41578
1883	—	45	28	—	21	20	132837	47123
1884	—	37	—	—	—	—	101039	40614
1885	—	37	25	—	16	21	99265	41087
1886	—	28	—	—	—	—	97890	35562
1887	—	27	21	1	7	16	89130	33768
1888	18	17	15	—	3	11	62021	27899
1889	14	13	12	—	3	9	58131	26027
Seitens der Gemeindebehörden								
1882	—	212	90	3	113	—	97827	11305
1883	—	392	281	2	110	—	123068	18896
1884	—	701	624	10	89	252	202479	46224
1885	—	691	—	—	—	—	179261	45131
1886	—	665	635	8	28	219	169244	45462
1887	—	661	—	—	—	—	164367	44379
1888	549	312	280	5	17	135	131950	40302
1889	442	—	—	—	—	—	118230	36239
Seitens der Kreisverwaltungen (erst seit 1888)								
1888	386	46	46	—	—	36	47038	22576
1889	474	61	61	—	—	50	61756	31132
Im Ganzen.								
1882	—	257	115	3	140	19	231713	52883
1883	—	437	309	2	131	20	255905	66019
1884	—	738	—	—	—	—	303518	86838
1885	—	728	649	10	105	273	278526	86218
1886	—	693	—	—	—	—	267134	81024
1887	—	688	656	9	35	235	253497	78147
1888	953	375	341	5	20	182	241009	90277
1889	930	386	353	5	20	194	238117	93398

A.

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Amtsbezirke	Vereine	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder		Es wurde ge- währt			Einnahmen										
			1888	1889	Verpflegung u. Vehübergang	Geldgabe im Beitrag	Arbeits- nachweis	Beiträge der			Beiträge der			im Ganzen	im Ganzen			
								Mit- glieder	Ge- meinden	sonstige	Mit- glieder	Ge- meinden	sonstige					
							1888					1889						
							M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
Konstanz	Konstanz ¹⁾	1881	496	477	1	1	2425	.	.	2425	2402	50	.	2452	.	.	.	
Stodach	Stodach ²⁾	1881	165	.	1	.	64	.	.	64	.	.	.	.	.	.	.
Waldbhut	Thingen ³⁾	1883	104	.	1	.	1	.	200	.	200	.	.	.	.	.	.
	Waldbhut ⁴⁾	1882	132	.	1	.	1	245	.	245	.	.	.	.	.	.	.
Breisach	Altbreisach	1882	181	175	1	.	503	.	9	512	480	.	26	506	.	.	.	
Freiburg	Freiburg	1881	1111	1071	1	.	1	4580	.	4580	4412	.	.	4412	.	.	.	
Offenburg	Offenburg	1881	372	332	1	.	1	1504	400 ⁵⁾	1904	1437	400 ⁵⁾	.	1837	.	.	.	
Baden	Baden	1879	589	566	1	.	1	3207	.	249	3456	3057	.	71	3128	.	.	
Rastatt	Rastatt	1882	227	239	1	.	1	1112	108	1220	1122	108	.	1230	.	.	.	
Bruchsal ⁶⁾	Bruchsal	1880	435	422	1	.	1	1516	.	425	1941	1469	.	305	1774	.	.	
	Defringen	1884	73	63	10-20	1	87	.	.	87	75	.	.	75	.	.	.	
Karlsruhe	Karlsruhe	1873	356	352	1	7)	2746	.	366	3112	2727	.	363	3090	.	.	.	
	Spöd ⁸⁾	1883	80	.	10-20	.	34	51	.	85	79	.	.	79	.	.	.	
Mannheim	Mannheim	1881	2394	2265	1	.	11516	.	740	12256	11157	.	815	11972	.	.	.	
Heidelberg	Heidelberg- Neuenheim	1881	578	603	1	.	2339	400	459	3198	2514	400	615	3529	.	.	.	
Sinsheim	Sinsheim	1881	134	128	1	.	1	158	329	487	152	200	.	352	.	.	.	
Wertheim	Wertheim	1882	236	216	1	.	1	963	.	28	991	812	.	33	845	.	.	
12 Amtsbezirke	13 Vereine (14 Gemeinden)		7663	6909	12	3	9	32999	1488	2276	36763	31816	1237	2228	35231	.	.	1931
1888	17 Vereine (18 Gemeinden)		7663		15	3	11				32999	1488	2276	36763				
14 Amtsbezirke	26 Vereine (27 Gemeinden)		8824		22	7	16				36681	1823	2304	40808				
1887	26 Vereine (27 Gemeinden)		9099								38135	1109	3031	42275				
1886	36 Vereine (37 Gemeinden)		10142		25	16	21				41990	1797	8702	52489				
1885	36 Vereine (37 Gemeinden)		10890								45693	877	8111	54621				
1884	44 Vereine (45 Gemeinden)		11962		28	21	20				51511	545	4266	56322				
1883	44 Vereine (45 Gemeinden)		12874		25	27	19				50607	335	606	51548				

In der vorseitigen Gesamtübersicht hat die Thätigkeit der Kreisverwaltung erstmals neben der schon bisher dargestellten Wirksamkeit der gleichartigen Gemeindeeinrichtungen und der sog. Antibittelvereine Berücksichtigung gefunden, und es sind außerdem die Betriebsergebnisse der Kreisstationen in einer besonderen Tabelle (C.) nach den einzelnen beteiligten Amtsbezirken zusammengestellt.

Von den übrigen Kreisverwaltungen gewährt Offenburg gleichfalls einen Zuschuß zum Aufwande für die von den Gemeinden unterhaltenen Naturalverpflegungsstationen, ohne jedoch die Organisation der letzteren zur Kreissache gemacht zu haben; in den tabellarischen Zusammenstellungen sind diese Kreisbeiträge deshalb nicht ausgehieben.

Bettelvereine 1888 und 1889.

A.

Ausgaben									Zahl der Unterstützungen		Bemerkungen.
Betreffung und Beteiligte	Geldgaben	sonstige	im Ganzen	Betreffung und Beteiligte	Geldgaben	sonstige	im Ganzen		1888	1889	
									1888	1889	
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.				
90			90						252		1) Der Verein gegen Haus- und Straßebettel in Konstanz hat seit 1888 die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen und erhält dafür von letzterem einen Zuschuß von 5000 M., welcher zur Bestreitung des Verpflegungsaufwands ausreicht. Die Ausgaben des Vereins sind daher ebenso wie die Zahl der Unterstützungsfälle in der Uebersicht über die Thätigkeit der Kreisverwaltungen in Rechnung gestellt. Die vom Verein angekauften Gelder sind zur Errichtung einer Herberge bestimmt. — Der Antibettelverein Gailingen hat seine Thätigkeit zu Beginn des Jahres 1888 eingestellt u. ist daher hier nicht mehr berücksichtigt. 2) Verein aufgelöst nach Errichtung von Naturalverpflegungsstationen durch den Kreis. 3) Im April 1888 aufgelöst. 4) Zuschuß von 6 Gemeinden. 5) In Heidelberg wird seit 1888 Unterstützung an Durchreisende von der Gemeinde gewährt; der Antibettelverein hat sich aufgelöst. 6) Ausnahmsweise ist auch Geldunterstützung gewährt worden. 7) Der Verein hat sich im Jahre 1889 aufgelöst.
167		15	182						547		
18		23	241						138		
506	341	144	485	336		168	504	1026	1020		
412	801	1328	2129	846		1232	2078	2764	3042		
837	2026	110	2136	1865		147	2012	3777	4376		
128	1654	1178	2832	1605		1140	2745	5379	5220		
230	587	520	1107	574		453	1027	2036	2025		
774	1348	318	1666	1082		427	1509	4723	3921		
75	49	28	77		46	28	74	422	434		
1090	1751	189	605	2545	1763	147	575	2485	5862	6194	
79	85		85		79		79	852	792		
972	7140	2694	9834	6861		2429	9290	18060	17392		
529	2088	547	2635	2275		703	2978	9769	8417		
352	418	72	490	377		72	449	2968	2678		
845	689	176	865	524		273	797	3446	2620		
281	19318	323	7758	27399	18108	272	7647	26027	62021	58131	
763				19318	323	7758	27399		62021		
808				25255	1462	7051	33768		89130		
275				26324	1921	7317	35562		97890		
2489				26655	2301	12131	41087		99265		
1621				24968	2754	12892	40614		101039		
3322							47123		132837		
1548							41578		133886		

Die Zahl der Amtsbezirke, in welchen überhaupt Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestehen, betrug im Jahre 1889 46, und zwar war in 13 Bezirken das Naturalverpflegungsweisen als Kreisunternehmung durchgeführt, in 31 Bezirken (gegen 42 im Jahre 1887) bestanden entsprechende Gemeindeeinrichtungen und in 12 Bezirken (gegen 17 im Jahre 1887) sog. Antibettelvereine. Keinerlei Einrichtungen zur Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei waren in 6 Amtsbezirken (Ettensheim, Waldkirch, Schönau, Oberkirch, Ettlingen und Wiesloch) vorhanden. Die Unterstützung unbemittelter Durchreisender erfolgte ausschließlich durch die Gemeinden in 22, nur durch Vereine in 3 Bezirken, während es in 8 Amtsbezirken Antibettelvereine

(Fortsetzung folgt auf Seite 199.)

B. Unterstützung durch die Gemeindebehörden 1888 und 1889.

Amtsbezirke	Zahl der Unterstützung während der Gemeindefestsetzung		Anfang der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Im Jahr 1889 wurde gewährt					Cafébetrag der Geldergabe	Ausgabe				Zahl der Unterstützten			
	1888	1889		Verpflegung u. Weterbergung	nur Verpflegung	nur Weterbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		1888 im Ganzen	darunter aus Mitteln oder Sammlungen		1889 im Ganzen	darunter aus Mitteln oder Sammlungen		1888	1889
	in Stationen										ƒ.	„		„	„		
Engen ¹⁾	12	.	1884	.	.	.	.	.	269	.	.	.	.	791	.
Konstanz ²⁾	1	1	1881	1	.	.	.	1	168	168	.	2	2	337	3		
Stodach ³⁾	25	.	1884	.	.	.	.	.	247	.	.	.	.	922	.
Donaueschingen ⁴⁾	10	.	1884	.	.	.	.	.	1324	.	.	.	.	4319	.
Trübingen ⁵⁾	15	.	1883	.	.	.	.	.	1766	.	.	.	.	4633	.
Willingen ⁶⁾	6	.	1883	.	.	.	.	.	747	127	.	.	.	3834	.
Waldshut ⁷⁾	22	.	1882	.	.	.	.	.	184	4	.	.	.	516	.
Breisach	20	20	1883	20	5	.	.	.	1622	.	1706	.	.	4779	4976		
Gmündingen ⁸⁾	13	12	1882	5	.	.	2	3	843	91	809	99	.	6432	6597		
Ettenheim ⁹⁾	6	.	1884	.	.	.	.	.	449	.	.	.	.	1048	.
Neustadt ¹⁰⁾	21	21	1884	20	.	.	.	.	1613	69	1494	69	.	5783	5405
Staufen	2	2	1883	2	.	.	.	.	7	.	13	.	.	23	40
Lörrach ¹¹⁾	38	37	1883	7	.	.	.	7	3821	.	3266	.	.	8831	8402		
Mühlheim	2	2	1883	2	.	.	.	1	22	.	17	.	.	63	48		
Schönau ¹²⁾	1	.	1883	.	.	.	.	.	42	.	.	.	.	66	.
Schopfheim	25	25	1883	25	.	.	.	25	1665	.	1551	.	.	4851	4448		
Kehl	27	27	1882	27	.	.	.	27	2985	.	3492	.	.	11818	12219		
Lahr ¹³⁾	21	22	1881	22	.	.	.	.	2554	.	3806	.	.	7574	10794
Offenburg ¹⁴⁾	41	38	1887	5	.	.	.	5	4898	.	4880	.	.	10208	10371		
Wolsch	23	23	1882	22	.	.	.	16	1468	.	1489	.	.	4609	4508		
Achern	13	13	1883	13	.	.	.	7	2477	.	2466	.	.	7378	7771		
Bühl	27	27	1883	27	.	.	.	14	2198	.	2516	.	.	8618	9199		
Rastatt	6	6	1882	5	.	1	12)	2	41	.	45	.	.	89	81		
Bretten	2	2	1883	1	1	.	.	1	422	.	377	.	.	1332	1205		
Bruchsal	1	1	1882 ¹⁵⁾	1	.	.	.	.	200	.	200	.	.	518	626
Durlach	1	1	1885	1	.	.	.	1	151	.	205	.	.	834	984		
Karlsruhe ¹⁶⁾	20	18	1883	18	.	.	.	.	2204	.	2283	.	.	8532	8864
Pforzheim	1	1	1877	1	.	.	.	1	503	.	666	.	.	702	1878		
Mannheim ¹⁷⁾	5	4	1884	3	.	1	15)	.	30-100	283	189	.	.	386	57		
Schweizingen ¹⁸⁾	9	8	1884	6	.	1	1	.	15	598	176	.	.	2194	804		
Weinheim	1	1	1882	1	.	.	.	.	15	.	42	.	.	46	114
Eppingen	1	1	1884	.	.	.	1	.	15	268	222	.	.	1626	1115		
Heidelberg	4	4	1882	1	1	.	2 ¹⁷⁾	.	10-50	534	417	.	.	4852	3250		
Sindheim	3	3	1883	2	1	.	.	.	.	251	255	.	.	2520	2545
Adelsheim	6	6	1881	6	.	.	.	.	528	.	574	.	.	1033	1269
Buchen	12	9	1880	6	.	.	3 ¹⁸⁾	6	10-30	248	252	.	.	1494	1518		
Oberbach ¹⁹⁾	22	21	1884	21	.	.	.	13	292	.	289	.	.	928	917		
Mosbach ²⁰⁾	10	12	1883	.	2	2	8	5	5-100	387	457	.	.	3607	4334		
Elbschloßheim ²¹⁾	74	74	1879	9	.	.	.	.	1978	.	2083	.	.	3824	3888
1888/89: 31 Amtsbez.	549	442		280	10	5	17	135	5-400	40302	459	36239	170	131950	118230		
1887: 42 "	661			625	10	8	28	219	5-200		45573			164367			
1886: 42 "	665										46610			169244			
1885: 41 "	691			624	.	10	89	252	5-100		45131			179261			
1884: 41 "	701										46224			202479			
1883: 31 "	392			281	.	2	110	—	—		18896			123068			
1882: 23 "	212			90	.		3	118	—		11305			97827			

¹⁾ Gemeindeunterstützung seit 1. Februar 1888 eingestellt wegen Einrichtung von Naturalverpflegungsstationen durch den Kreis Konstanz.
²⁾ Die Gemeinde Radolfzell gewährt noch Unterstützung in solchen Fällen, wo die Inanspruchnahme der Kreisstation statutarisch ausgeschlossen ist.
³⁾ Gemeindeunterstützung seit Anfang 1889 eingestellt wegen Organisation des Naturalverpflegungswesens durch den Kreis Willingen.
⁴⁾ Gemeindeunterstützung im April 1888 eingestellt wegen Einrichtung von Naturalverpflegungsstationen d. Kreis Waldshut.
⁵⁾ Eine Gemeinde hat die Unterstützung im Mai 1888 eingestellt.
⁶⁾ Naturalverpflegung im Bezirk Ende 1883 eingestellt.
⁷⁾ Die gemeinliche Verpflegungsstation zweier Gemeinden wurde mit Ende des J. 1888 aufgehoben und von diesen hat die eine in der ersten Hälfte des J. 1889, die andere am Jahreschlusse die Unterstützung der Durchreisenden überhaupt aufgegeben.
⁸⁾ Es bestehen 7 Verpflegungsstationen, von denen 5 als Verbandsstationen unter Beteiligung von 35 Gemeinden errichtet sind. Eine Station war 1889 nicht im Betrieb.
⁹⁾ Gemeindeunterstützung am 1. April 1888 eingestellt.
¹⁰⁾ Fünf weitere Amtsgemeinden sind an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt.
¹¹⁾ Der Kreis Offenburg hat für 2 Stationen im J. 1887/88 einen Zuschuß von 1200 M. u. 1889 einen solchen von 1130 M. geleistet.
¹²⁾ In 2 Gemeinden werden ausnahmsweise Geldgaben verabreicht.
¹³⁾ Bis 1888 erfolgte die Unterstützung durch einen Verein, der sich aufgelöst hat.
¹⁴⁾ Eine Gemeinde hat im Juni 1888, eine weitere Ende 1888 die Unterstützung eingestellt.
¹⁵⁾ Für eine Gemeinde fehlen die Angaben über die Zahl der Unterstützungsfälle. In 2 Gemeinden werden ausnahmsweise auch Geldgaben verabreicht.
¹⁶⁾ In 1 Gemeinde Unterstützung 1889 eingestellt.
¹⁷⁾ In 1 weiteren Gem. werden ausnahmsweise auch Geldgaben verabreicht.
¹⁸⁾ Eine weitere Gemeinde gewährt in Ausnahmefällen auch Geldunterstützung, eine andere seit 1. April 1889 ebenfalls.
¹⁹⁾ In 1 Gemeinde seit 1. Dez. 1889 nur noch Geldgaben zu 10 Pf.
²⁰⁾ 1889 sind 2 Gemeinden hinzugekommen.
²¹⁾ Die 74 Amtsgemeinden bilden 9 Stationsverbände.

C. Die Naturalverpflegungsstationen der Kreisverwaltungen.

Kreis	Amtsbezirke	Zahl der Stationen				Ausgaben		An Unterstützung wurde gewährt:				Zahl der Unterstützungen	
		Gemeinden	Im Ganzen		davon mit Arbeitsnachweis (1889)	1888	1889	Nachtverpflegung	Mittagessen	Nachtverpflegung	Mittagessen	1888	1889
			1888	1889		M.	M.					1888	1889
Konstanz	Engen	43	4	4	4	2112	2574	3653	1570	4285	2152	5213	6437
	Konstanz	42	5	5	5	8169	7958	11114	3159	8686	3097	14297	11775
	Wessling	30	5	4	1	942	1112	1349	578	1862	634	2123	2491
	Pfullendorf	19	4	4	2	709	837	1008	498	1320	621	1655	1969
	Etosach	32	5	4	2	1296	1531	2291	1090	2539	1262	3380	3803
	Ueberlingen	52	6	7	4	4090	4594	6803	4108	7336	4191	10548	11510
	Kreis	218	29	28	18	17318	18606	26218	10998	26028	11957	37216	37985
Waldshut	Pouandorf	45	5	6	6	1207	1830	1176	499	1870	724	1675	2594
	Säckingen	30	4	4	4	1661	2154	2000	1032	2259	1364	3032	3623
	St. Blasien	17	2	2	2	276	525	327	92	574	213	419	787
	Waldshut	76	6	6	6	2114	2840	2996	1700	3561	2146	4696	5707
	Kreis	168	17	18	18	5258	7349	6499	3323	8264	4447	9822	12711
Billingen	Donauesslingen	39		2	1		1096			2380	475		2855
	Erberg	16		8	8		2153			2636	1129		3765
	Billingen	33		5	5		1928			3215	1225		4440
	Kreis	88		15	14		*5177			8231	2829		11060
3 Kreise	13 Amtsbezirke	474	46	61	50	22576	31132	32717	14321	42523	19233	47038	61756
								47088		61756			

* Von dieser Summe wird die Hälfte mit 2588,50 M. von den Amtsgemeinden getragen.

(Fortsetzung von Seite 187.)

und entsprechende Gemeindeeinrichtungen nebeneinander gab und in 1 Bezirke, wo die Kreisorganisation durchgeführt ist (Konstanz), in einer Gemeinde noch ein Antibettlerverein besteht (Konstanz) und in einer anderen (Radolfzell) in Ausnahmefällen auch seitens der Gemeinde Unterstützung gewährt wird.

Wie der Gesamtübersicht weiter zu entnehmen ist, fand im Jahre 1889 im Ganzen an 386 Orten eine geregelte Unterstützung von Wanderern statt, und es waren an diesen Einrichtungen insgesamt 930 Gemeinden beteiligt. Eine unmittelbare Vergleichung dieser Ziffern mit denen der Vorjahre — beispielsweise wurden 1887 zusammen 688 unterstützende Gemeinden gezählt — ist nicht angängig, weil bei den früheren Erhebungen nicht zwischen Stationsorten und Gemeinden, welche bei dem Betriebe dieser, wenigstens theilweise gemeinschaftlich unterhaltenen Stationen beteiligt waren, unterschieden worden ist. Von den erwähnten 386 Verpflegungsstationen wurde weitaus die Mehrzahl, nämlich 312, durch Gemeinden unterhalten, 61 dagegen von einer Kreisverwaltung und nur 13 durch Vereine. Bei den 61 Kreisstationen waren aber die meisten Gemeinden beteiligt, nämlich 474, bei den 312 Gemeindestationen hingegen nur 442 Gemeinden. Die 13 Vereinsstationen erstreckten ihre Wirksamkeit auf 14 Gemeindebezirke.

Vom Jahre 1888 auf 1889 ist zwar hinsichtlich der Verpflegungsstationen zusammen eine Zunahme (von 375 auf 386) zu verzeichnen, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden hat sich dagegen von 953 auf 930 vermindert. Dieser Rückgang stimmt mit der Wahrnehmung überein, daß in dem bezeichneten Zeitraum wiederum einige Antibettlervereine sich aufgelöst und eine Reihe von Gemeinden die Verpflegung armer Wanderer eingestellt haben. Im Uebrigen steht der Verminderung in der Zahl derjenigen Gemeinden, welche entweder allein oder in Gemeinschaft mit Nachbargemeinden Naturalverpflegungsstationen unterhalten hatten (442 im Jahre 1889 gegen 549 im Vorjahre), eine Vermehrung der bei den Kreisstationen beteiligten Gemeinden (von 386 auf 474) gegenüber, wozu zu bemerken ist, daß eine Anzahl der früher unter der erstgenannten Gruppe aufgeführten Gemeinden von 1889 ab der letzteren beigezählt wird.

Von den 386 Stationen, welche im Jahre 1889 bestanden haben, sind 353 eigentliche Naturalverpflegungstationen; 280 derselben waren durch Gemeinden, 61 von den Kreisverwaltungen und 12 durch Vereine eingerichtet. Außerdem gewährten 5 weitere Gemeinden Beherbergung ohne Verköstigung. In 20 Fällen endlich (gegen 35 im Jahre 1887) wurden noch Geldgaben verabreicht, nämlich auf 17 Gemeinde- und 3 Vereinsstationen, und zwar erfolgte die Unterstützung mit Geld zum Theil nur ausnahmsweise, während sonst Naturalverpflegung geleistet wurde.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 135 von Gemeinden, 50 von der Kreisverwaltung und 9 von einem Vereine betriebene Stationen, im Ganzen somit 194 Stationen (gegen 235 im Jahre 1887).

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle betrug im Jahre 1888 241 009 und im Jahre 1889 238 117 und hat sonach in diesem Zeitraum um 2892 oder 1,2 % abgenommen. Diese Verminderung läßt auf einen weiteren Rückgang des Vagantenunwesens im Großherzogthum schließen. Gegenüber dem Jahre 1887, wo die Zahl der Unterstützungsfälle sich auf 253 497 belaufen hatte, ergibt sich eine Abnahme von 15 380 oder 6,0 % und seit dem Jahre 1884, in welchem die Höchstzahl mit 303 518 Unterstützungsfällen erreicht war, beträgt deren Verminderung 65 401 oder 21,2 %. Die Zahl der von den Gemeindebehörden gewährten Unterstützungen hat sich in dem Zeitraume 1887/89 von 164 367 auf 118 230, also um 46 137 oder 28,0 %, die der Unterstützungen durch Vereine von 89 130 auf 58 131, also um 30 999 oder 34,7 % vermindert. Zum Theil wird diese Differenz durch die gleichzeitig begonnene Thätigkeit der Kreisstationen wieder ausgeglichen, auf welchen im Jahre 1888 im Ganzen 47 038 und im Jahre 1889 insgesammt 61 756 Unterstützungen, bestehend in Mittagessen oder Nachtverpflegung, verabreicht worden sind.

Im Gegensatz zu der Zahl der Unterstützungsfälle weist der Gesamtaufwand, welcher seit 1884 stetig sich vermindert hatte, in den Jahren 1888/89 eine beträchtliche Steigerung auf, indem 1888 insgesammt 90 277 *M.* und 1889 zusammen 93 398 *M.* für die Unterstützung der Durchreisenden verausgabt worden sind. Diese Zunahme, welche für die Jahre 1887/89 15 251 *M.* oder 19,5 % beträgt, ist ausschließlich auf die Thätigkeit der Kreisstationen zurückzuführen, deren Aufwand mit 22 576 *M.* in dem Jahre 1888 und 31 132 *M.* im Jahre 1889 den Ausfall in dem Unterstützungsaufwand der Gemeinde- und Vereinsrichtungen weit überwiegt. Von den Gemeindebehörden sind nämlich im Jahre 1889 nur 36 239 *M.* gegen 44 379 *M.* im Jahre 1887, mithin 8 140 *M.* oder 18,3 % weniger ausgegeben worden, von den Vereinen nur noch 26 027 *M.* gegen 33 768 *M.*, sonach 7 741 *M.* oder 22,9 % weniger. Für die Gemeinde- und Vereinsrichtungen zusammen beiffert sich der Minderaufwand auf 15 881 *M.*, welchem aber die Gesamtausgabe für den Betrieb der Kreisstationen für 1889 mit 31 132 *M.* gegenübersteht.

Die in der obigen Gesamtübersicht enthaltenen Einzelangaben über den Unterstützungsaufwand im Jahre 1889 bedürfen insofern noch einer Erläuterung, als diese Ziffern die Ausgaben für die Kreis-, Gemeinde- und Vereinsstationen darstellen, nicht aber mit dem thatsächlichen Aufwande der Kreisverwaltungen, Gemeindebehörden und der Vereine übereinstimmen. Bei Ermittlung des letzteren ist zu berücksichtigen, daß einerseits im Kreise Billingen die Hälfte des Betriebsaufwands der in der Uebersicht über die Kreisthätigkeit (Tabelle C.) aufgeführten Stationen von den Gemeinden ($\frac{1}{2} \cdot 5177 \text{ M.} = 2588,50 \text{ M.}$) getragen wird und daß andererseits der Kreis Offenburg zur Unterhaltung zweier Naturalverpflegungstationen wie schon zuvor, so auch im Jahre 1889, einen Zuschuß von 1130 *M.* an die betreffenden Gemeindeverbände geleistet hat. Zieht man die hierdurch sich ergebenden Veränderungen in Betracht, ergibt sich für die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 37 697,50 *M.* und für die Kreise ein solcher von 29 673,50 *M.* In gleicher Weise erhöht sich für das Jahr 1888 bei Berücksichtigung eines vom Kreise Offenburg gewährten Zuschusses von 1 200 *M.* der wirkliche Aufwand der Kreisverbände auf 23 806 *M.*, während die Gesamtsumme der Gemeindeausgaben sich entsprechend auf 39 072 *M.* vermindert.

An dem gesammten Verpflegungsaufwande des Jahres 1889 beträgt der Antheil der Kreise ungefähr ein Drittel, derjenige der Gemeinden etwas mehr, der Vereine etwas weniger als ein Drittel; von der Zahl der Unterstützungsfälle dagegen trifft auf die Kreisstationen nur etwa der vierte Theil, auf die Gemeindestationen aber die Hälfte und auf die Vereinsstationen ebenfalls nahezu ein Viertel. Aus diesem Zahlenverhältnisse ist zu entnehmen, daß für die einzelne Unterstützung die Kreisverwaltungen durchgängig einen erheblich größeren Aufwand machen als die Gemeindebehörden, während bei den Vereinen der Einzelbetrag der Unterstützung sich jenem der Kreise nähert. Der durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung hat dementsprechend, wie aus der obigen Zu-

sammenstellung ersichtlich, in dem genannten Jahre auf den Kreisstationen 50,4 $\%$, auf den Vereinsstationen 44,7 $\%$, hingegen auf den Gemeindestationen nur 30,8 $\%$ betragen. Im Ganzen genommen beläuft sich der durchschnittliche Aufwand auf 39,2 $\%$ und ist somit sowohl gegen das Vorjahr, als auch insbesondere gegenüber 1887, wo der Durchschnitt nur 30,8 $\%$ betragen hatte, ganz erheblich gestiegen. Eine fortgesetzte Zunahme des Durchschnittsbetrags der einzelnen Unterstützung war schon seit Beginn der Erhebungen (dem Jahre 1882) zu beobachten, für die jüngsten beiden Jahre (1888/89) findet sie ihre Erklärung in der Organisation des Naturalverpflegungswezens durch die Kreise, welche — wie bereits erwähnt — einen besonders hohen Betrag für die einzelne Unterstützung aufwenden.

Im Einzelnen ist noch im Anschlusse an die in der Tabelle B. dargestellten Verpflegungseinrichtungen der Gemeinden hervorzuheben, daß unter dem Gesamtaufwand für 1888 der Betrag von 459 M . und für 1889 der Betrag von 170 M . erscheint, welche aus Stiftungsmitteln und bezw. Sammlungen (1887: 1194 M .) herrühren.

Was endlich die Vereinsthätigkeit betrifft (vergl. Tabelle A.), so läßt sowohl die Gesamtzahl der Mitglieder, als die Summe der Beiträge eine fortgesetzte Verminderung erkennen; erstere ist seit 1887 von 8 824 auf 6 909, also um 1 915, gesunken, die letztere von 36 681 M . auf 31 816 M ., mithin um 4 865 M ., herabgegangen. Die gesammten Einnahmen der sog. Antibettvereine haben sich im gleichen Zeitraume um 5 527 M ., nämlich von 40 808 M . auf 35 281 M . vermindert.

2. Die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen im Jahre 1889.

(Vergl. Band VI Jahrgang 1888, Nr. 8, Seite 139 ff. und Jahrgang 1889 Nr. 8, Seite 153 ff.)

Zu den 43 Amtsbezirken, in welchen während der zwei ersten Jahre der Wirksamkeit des Gesetzes vom 4. Mai 1886 verwahrloste jugendliche Personen zur Zwangserziehung untergebracht worden sind, traten im Jahre 1889 weitere 6 Bezirke hinzu, so daß nur noch 3 Amtsbezirke übrig sind, in denen das Gesetz noch keine Anwendung gefunden hat (Pfullendorf, Weinheim und Oberbach).

In die Zwangserziehung traten im Jahre 1889 tatsächlich 172 Kinder ein, nämlich 122 Knaben und 50 Mädchen. Zur Entlassung kamen dagegen (einschl. Gestorbene) 10 männliche und 4 weibliche, zusammen 14 Böglinge.

Zu Beginn des Jahres 1889 befanden sich 258 Kinder in Zwangserziehung, von denen 108 dem Jahrgang 1887 und 150 dem Jahrgang 1888 angehörten. Die Gesamtzahl der jugendlichen Personen, welche im genannten Jahre der Zwangserziehung unterstellt waren, beläuft sich sonach auf 430, wovon am Jahreschluß sich noch 416 darin befanden.

Die Bestände der einzelnen Jahrgänge und die damit vorgekommenen Veränderungen sind aus den nachstehenden Uebersichten zu entnehmen:

Jahrgang (Eintritt)	Gesamtzahl der Böglinge	Davon sind abgegangen			zu- sammen	Ende 1889 waren noch vorhanden
		1887	1888	1889		
1887	118	1	9	5	15	103
1888	154	—	4	6	10	144
1889	172	—	—	3	3	169
zusammen	444	1	13	14	28	416

Hieraus ergibt sich, daß seit dem Inkrafttreten des Gesetzes insgesamt 444 jugendliche Personen in Zwangserziehung genommen und daß bis zum Schluß des Jahres 1889 bei 28 derselben die Zwangserziehung durch Entlassung oder Tod des Bögling bereits ihr Ende erreicht hat.